

Antrag

der Abg. Frank Bonath und Daniel Karrais u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Ende des European Energy Awards

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob eine einmalige finanzielle Förderung von 8 000 bis 12 000 Euro zuzüglich Rezertifizierungszuschusses für die Teilnahme an dem Projekt als angemessen erachtet wird und was die Landesregierung im Spezifischen davon abhielt, eine prozentuale Prozessbeteiligung zu finanzieren (wie in Bayern), um dadurch Anreize für die Umsetzung von Maßnahmen zu schaffen;
2. bis wann die Landesregierung die Teilnahme am European Energy Award noch gefördert hat, angesichts des Programmendes im Dezember 2025;
3. inwiefern Kommunen am European Energy Award seit 2010 beteiligt waren (unter Darstellung einer Tabelle, nach: Kommune, Einwohnerzahl, Jahren der Teilnahme, Förderzuschuss des Landes an die Kommune [einschließlich anfänglicher Festbetragfinanzierung, Finanzierung bei Erreichen des Gold-Status und dem Rezertifizierungszuschuss], im Rahmen des eea eingesetzte Mittel der Kommune);
4. inwieweit nach Ansicht der Landesregierung ein Ungleichgewicht hinsichtlich des tatsächlichen Nutzens des Programms für Kommunen unterschiedlicher Größe besteht, insbesondere vor dem Hintergrund der mit dem European Energy Award verbundenen bürokratischen Anforderungen – etwa im Audit-Prozess –, welche kleinere Kommunen im Vergleich zu größeren stärker belasten;
5. seit welchem Zeitpunkt die Landesregierung über das bevorstehende Ende des European Energy Awards informiert war und wie sie folglich den Informationsfluss gegenüber den am Programm teilnehmenden Kommunen als angemessen, transparent und rechtzeitig bewertet;

6. welche Informationen der Landesregierung über das Anschlussprogramm, das die KEA-BW (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH) als nahtlosen Übergang ankündigt hat, vorliegen und welche Probleme oder strukturellen Mängel des bisherigen European Energy Award darin behoben oder verbessert wurden;
7. welche spezifischen Gründe nach Auffassung der Landesregierung letztlich dazu geführt haben, dass das Programm nicht weitergeführt wird, und warum die erkannten Mängel nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt behoben wurden;
8. wie die Landesregierung den European Energy Award insgesamt bewertet, insbesondere unter Berücksichtigung bestehender Probleme, der Erfahrungen aus der Programmdurchführung und den Auswirkungen auf die Kommunen;
9. wie sie die Aussage bewertet, dass die Verleihung des European Energy Awards in Österreich oder der Schweiz schlanker und unbürokratischer erfolge und dort eine größere Beliebtheit genieße als in Deutschland;
10. inwiefern die Landesregierung eine finanzielle Beteiligung am European Energy Award bei der KEA-BW geprüft hat bzw. vornimmt;
11. welche Landesmittel die KEA-BW jährlich erhält und wie hoch der Anteil dieser Mittel ist, der jährlich für die Wahrnehmung der Landesgeschäftsstelle des European Energy Award verwendet wird (unter Darstellung einer Tabelle, unter Berücksichtigung sämtlicher im Zusammenhang mit dem European Energy Award getätigten jährlichen Ausgaben).

18.12.2025

Bonath, Karrais, Hoher, Haußmann, Fischer, Dr. Jung FDP/DVP

Begründung

Der European Energy Award bot Kommunen die Möglichkeit, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen und dabei gleichzeitig Unterstützung bei der Umsetzung in Anspruch zu nehmen. Mit dem bundesweiten Ende des Projekts im Dezember 2025 bleiben jedoch sowohl Alternativen offen als auch die Gründe für das Ende in Teilen ungeklärt. Mit diesem Antrag sollen mögliche Missstände hinterfragt und zugleich Informationen zu künftigen klimapolitischen Maßnahmen auf kommunaler Ebene eingeholt werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 26. Januar 2026 Nr. UM2-0141.5-59/18/2 nimmt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

Vorbemerkung: Der European Energy Award ist ein europaweites Qualitätsmanagementsystem, das Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune erfasst, bewertet, steuert und regelmäßig überprüft. Der europäische Trägerverein European Energy Award („Association European Energy Award AISBL“) hatte die Rechte an diesem Verfahren erworben und sie wiederum auf verschiedene Träger in einzelnen Mitgliedsstaaten übertragen. In Deutschland wurde der European Energy Award bis Ende 2025 durch einen privaten Träger für Kommunen deutschlandweit angeboten. Als Lizenzinhaber entschied bis Ende 2025 ausschließlich der private Träger über die konkrete Ausrichtung und Weiterentwicklung des Systems in Deutschland.

1. ob eine einmalige finanzielle Förderung von 8 000 bis 12 000 Euro zuzüglich Rezertifizierungszuschusses für die Teilnahme an dem Projekt als angemessen erachtet wird und was die Landesregierung im Spezifischen davon abhielt, eine prozentuale Prozessbeteiligung zu finanzieren (wie in Bayern), um dadurch Anreize für die Umsetzung von Maßnahmen zu schaffen;

Seit dem Jahr 2014 wurde für eine Teilnahme am European Energy Award (eea) eine pauschale Förderung von 10 000 Euro pro Kommune für den Zeitraum bis zur ersten Auditierung nach vier Jahren gewährt. In den Jahren 2007 bis 2013 lag dieser Pauschalbetrag zwischen 8 000 bis 12 000 Euro pro Kommune in Abhängigkeit von der Größe der Kommune. Die Auszahlung erfolgte bei Vorlage des Auditberichts, der eine erfolgreiche Durchführung des vorgegebenen externen Audits belegte. Der konkrete Fortschritt der Planungen und der Umsetzungen im Rahmen des European Energy Award wurde damit sichergestellt.

Wird dieser pauschale Förderbetrag von 10 000 Euro auf die Kosten umgerechnet, unterscheidet sich der prozentuale Anteil der Förderung je nach Größe und Art der Kommune (Kostendeckung bei Städten und Gemeinden von rund 15 bis 40 Prozent bzw. von 10 bis 25 Prozent bei Landkreisen), wobei insbesondere bei kleineren Kommunen ein höherer Anteil der Kosten gedeckt wurde.

Im Vergleich zu einer prozentualen Förderung der Prozessbegleitung bot diese Ausgestaltung der Förderung eine schlanke und effiziente Abwicklung der Förderverfahren und setzte, wie auch eine prozentuale Förderung, ausreichend Anreize für eine Umsetzung der Maßnahmen. Zudem bot in der Vergangenheit eine Bonusförderung für investive Klimaschutzmaßnahmen im Förderprogramm Klimaschutz-Plus einen weiteren Anreiz für Kommunen, am European Energy Award teilzunehmen und Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.

Die Attraktivität des European Energy Awards und der Förderung belegte auch die große Anzahl der bisherigen sogenannten eea-Kommunen, die aus Baden-Württemberg stammte. So haben im Jahr 2024 insgesamt 181 baden-württembergische Kommunen am European Energy Award teilgenommen. Damit machten die baden-württembergischen Kommunen weit über die Hälfte der 303 eea-Kommunen in Deutschland aus. Aus Bayern nahmen Stand Ende 2024 39 Kommunen am European Energy Award teil.

2. bis wann die Landesregierung die Teilnahme am European Energy Award noch gefördert hat, angesichts des Programmendes im Dezember 2025;

Die Förderung des European Energy Award erfolgte in Baden-Württemberg im Rahmen des langjährigen Förderprogramms Klimaschutz-Plus, das einen Fördertatbestand „Nachhaltige Prozesse zur Umsetzung von CO₂-Minderungsmaßnahmen“ vorsah. Dieses Förderprogramm wurde im Laufe des Jahres 2025 umfassend überarbeitet. Auf Grundlage der zuletzt gültigen Verwaltungsvorschrift (VwV) Klimaschutz-Plus 2021 konnten Kommunen bis zum 15. Juli 2025 Förderanträge stellen.

Nach Eingang des Kündigungsschreibens des privaten Trägers am 16. September 2025 hat das Umweltministerium die Genehmigung offener Förderanträge gestoppt. Bei bereits genehmigten Anträgen erfolgt nach Einstellung des European Energy Award zum 31. Dezember 2025 die Abwicklung und die Auszahlung der Förderung auf Basis der bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen Kosten.

3. inwiefern Kommunen am European Energy Award seit 2010 beteiligt waren (unter Darstellung einer Tabelle, nach: Kommune, Einwohnerzahl, Jahren der Teilnahme, Förderzuschuss des Landes an die Kommune [einschließlich anfänglicher Festbetragfinanzierung, Finanzierung bei Erreichen des Gold-Status und dem Rezertifizierungszuschuss], im Rahmen des eea eingesetzte Mittel der Kommune);

Die Beteiligung der Kommunen am European Energy Award wird in *Anlage 1* dargestellt. Aufgrund der Verfügbarkeit und Aktualität wurden für die Darstellung in der Tabelle Daten der Landesgeschäftsstelle bei der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW) (Stand: 31. Dezember 2024) sowie der L-Bank (Verfügbarkeit der Förderdaten ab 2010) zusammengeführt.

Die Förderung im Rahmen von Klimaschutz-Plus wurde soweit bewilligt und ausbezahlt bzw. noch anstehend berücksichtigt.

4. inwieweit nach Ansicht der Landesregierung ein Ungleichgewicht hinsichtlich des tatsächlichen Nutzens des Programms für Kommunen unterschiedlicher Größe besteht, insbesondere vor dem Hintergrund der mit dem European Energy Award verbundenen bürokratischen Anforderungen – etwa im Audit-Prozess –, welche kleinere Kommunen im Vergleich zu größeren stärker belasten;

Der European Energy Award ist auf europäischer Ebene ein wichtiges und wirk-sames Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren mit dem Ziel, den kommunalen Klimaschutz voranzubringen, passende Strukturen auf kommunaler Ebene zu schaffen und Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen systematisch umzusetzen. Viele Kommunen in Baden-Württemberg haben durch ihre Teilnahme wichtige Klimaschutzprozesse angestoßen sowie die Themen Klimaschutz und Energiewende in ihren Verwaltungsstrukturen langfristig verankert.

Ein wichtiger Faktor des bisherigen European Energy Award in Deutschland war, dass er sich hinsichtlich der Anforderungen im Maßnahmenkatalog auf die Gegebenheiten der Kommunen vor Ort anpassen ließ. So wurden bei kleineren Kommunen deutlich weniger Maßnahmenbereiche bewertet als bei größeren Kommunen. Zudem ermöglichte eine enge Begleitung der Verfahren durch eea-Beratende, die administrativen Belastungen weiter zu reduzieren.

Im Laufe der Jahre wurde das deutsche Programm durch den privaten Träger weiterentwickelt (zuletzt „eea 3.0“ im Jahr 2024). Diese Veränderungen haben jedoch – aus Sicht vieler Kommunen – die in den Kommunen vorherrschenden Rahmenbedingungen wie neue gesetzliche Anforderungen oder die anwachsende Aufgabenfülle nicht ausreichend berücksichtigt. Das Umweltministerium stand gemeinsam mit den Kommunalen Landesverbänden, der KEA-BW sowie dem Verband der regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen Baden-Württemberg

(rEA BW) hierzu seit geraumer Zeit im Austausch mit dem privaten Träger, um mögliche Vereinfachungen am System zu erzielen. Die Umsetzung solcher Vorschläge stand jedoch allein in der Entscheidung des privaten Trägers als Lizenzinhaber.

5. seit welchem Zeitpunkt die Landesregierung über das bevorstehende Ende des European Energy Awards informiert war und wie sie folglich den Informationsfluss gegenüber den am Programm teilnehmenden Kommunen als angemessen, transparent und rechtzeitig bewertet;

Der ehemalige private Träger des European Energy Award in Deutschland hat per E-Mail vom 16. September 2025, mit einem angehängten Schreiben vom 15. September 2025, sämtlichen deutschen eea-Städten, Gemeinden und Landkreisen, den Beratenden und Auditoren, den Landesträgern und Landesgeschäftsstellen sowie dem internationalen Trägerverein des European Energy Award die Verträge und Mitgliedschaft zum 31. Dezember 2025 gekündigt. Das Umweltministerium wurde ebenfalls entsprechend am 16. September 2025 informiert.

Die in Baden-Württemberg betroffenen Kommunen wurden umgehend per E Mail durch die Landesgeschäftsstelle des European Energy Award in Baden-Württemberg bei der KEA-BW informiert. Die Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle stehen und standen den Kommunen kontinuierlich für Fragen zur Verfügung.

Ende September 2025 wurden alle noch vorhandenen Nutzungsverträge zwischen der KEA-BW als Landesgeschäftsstelle und teilnehmenden Kommunen in Baden-Württemberg gekündigt. Nach Klärung der Details zum Umgang mit bereits bewilligten Förderungen wurden im November 2025 die Kommunen nochmals per E-Mail von der KEA-BW informiert. Auch wurde vonseiten der KEA-BW am 28. November 2025 ein Online-Termin für die Klärung letzter Fragen vor Ablauf des Programms angeboten. Dies wurde von zahlreichen Kommunen und Beratenden genutzt.

6. welche Informationen der Landesregierung über das Anschlussprogramm, das die KEA-BW (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH) als nahtlosen Übergang ankündigt hat, vorliegen und welche Probleme oder strukturellen Mängel des bisherigen European Energy Award darin behoben oder verbessert wurden;

Eine strukturierte, systematische Vorgehensweise beim kommunalen Klimaschutz bringt einen hohen Nutzen für die Kommunen. Daher hat das Umweltministerium über viele Jahre die Teilnahme von Kommunen am ehemaligen European Energy Award im Rahmen des Förderprogramm Klimaschutz-Plus gefördert. Ziel ist aktuell, dass der Klimaschutzprozess in den Kommunen möglichst nahtlos durch neue Klimaschutzmanagement-Systeme weitergeführt werden kann.

Zum einen steht in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2025 das System „Zukunftskommune“ zur Verfügung. Dieses eignet sich insbesondere für den Einstieg in einen systematischen, kommunalen Klimaschutz für kleine und mittlere Kommunen. Das Instrument „Zukunftskommune“ wurde von den regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen in Baden-Württemberg praxisorientiert entwickelt und bereits in einigen Pilot-Kommunen eingeführt.

Zum anderen ergibt sich durch die Kündigung des privaten Trägers des ehemaligen European Energy Award in Deutschland die Möglichkeit für einen neuen Träger, an der Ausgestaltung des Systems Verbesserungen vorzunehmen und die Verbreitung im Bundesgebiet zu verbessern. Eine Akteursgruppe aus Kommunen, Beratenden sowie Auditoren und verschiedenen Energie- und Klimaschutzagenturen der Länder, darunter auch die KEA-BW, erarbeitet derzeit in enger Abstimmung mit dem europäischen Trägerverein ein neues Klimaschutzmanagement-System. Dieses System soll sich durch eine neue, schlankere und weniger komplizierte Struktur auszeichnen, die sich an die international im European Energy Award gültigen Kernmaßnahmen („Core Measures“) anlehnt. An der Ent-

wicklung des neuen Programms und des neuen Maßnahmenkatalogs für Deutschland arbeiten langjährige eea-Akteure maßgeblich mit, die ihre jahrzehntelange Erfahrung in den Kommunen einfließen lassen.

Am 18. Dezember 2025 wurde in Frankfurt am Main der Verein Klimakommune Deutschland e. V. als deutschlandweiter Trägerverein des neuen Systems gegründet. Die 16 Gründungsmitglieder kommen aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Bremen.

Ziel des Vereins ist es, Kommunen in ganz Deutschland bei der systematischen Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen. Das Programm knüpft an die international anerkannten Standards des European Energy Award an. Um schnell handlungsfähig zu sein, will der Verein die Deutsche Energie-Agentur (dena) mit der Führung seiner Bundesgeschäftsstelle beauftragen. Weitere Informationen unter <https://www.eza-allgaeu.de/ueber-eza/projekte/klimakommune-deutschland-ev/>.

7. welche spezifischen Gründe nach Auffassung der Landesregierung letztlich dazu geführt haben, dass das Programm nicht weitergeführt wird, und warum die erkannten Mängel nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt behoben wurden;

In ihrem Kündigungsschreiben vom 15. September 2025 nennt der private Träger der Bundesgeschäftsstelle des European Energy Award in Deutschland die sinkende Nachfrage der Kommunen als Grund für die Einstellung des European Energy Award in Deutschland.

Verantwortlich für die Ausgestaltung des European Energy Award in Deutschland war auf der Grundlage der Lizenzrechte ausschließlich der private Träger. Die Anpassungsvorschläge und Kritikpunkte am System von kommunaler Seite wurden fortlaufend von den Kommunen selbst, im Beirat der Bundesgeschäftsstelle, über die Beratenden sowie in verschiedenen Erfahrungsaustausch- und Gesprächsterminen (siehe Antwort zu Frage 4) kommuniziert. Zu einer Anpassung am System war aufgrund der Lizenzrechte allein der private Träger befugt.

Infolge der Einstellung des deutschen Programms zum 31. Dezember 2025 und mit der Gründung eines neuen bundesweiten Trägervereins „Klimakommune Deutschland e. V.“ kann ein neues System auf Basis der Kernmaßnahmen („Core Measures“) des European Energy Award geschaffen werden. Vorteile der Systeme in Österreich und der Schweiz sollen hierbei berücksichtigt werden.

8. wie die Landesregierung den European Energy Award insgesamt bewertet, insbesondere unter Berücksichtigung bestehender Probleme, der Erfahrungen aus der Programmdurchführung und den Auswirkungen auf die Kommunen;

Das Umweltministerium bewertet das internationale Klimaschutzmanagementprogramm European Energy Award als insgesamt sehr positiv. Das bisherige Programm in Deutschland stellte das einzige Instrument dieser Art dar, das Kommunen gezielt, systematisch und nachhaltig mit einem hohen Qualitätsanspruch auf dem Weg zur Klimaneutralität begleitet und gelenkt hat.

Das bisherige Programm hat den kommunalen Klimaschutz in Baden-Württemberg maßgeblich und nachhaltig vorangebracht. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme am European Energy Award etablierten Werkzeuge, Strukturen und Prozesse und besonders die fachkundige Begleitung durch die Beratenden waren hier wesentliche Erfolgsfaktoren. Es wurden viele Maßnahmen umgesetzt und auch als Best Practice-Beispiele für andere Kommunen aufbereitet. Details hierzu finden Sie unter diesem Link: <https://www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/wissensportal/klimaschutzland-bw> (Filter auf „European Energy Award“ einstellen).

9. wie sie die Aussage bewertet, dass die Verleihung des European Energy Awards in Österreich oder der Schweiz schlanker und unbürokratischer erfolge und dort eine größere Beliebtheit genieße als in Deutschland;

Aufgrund der Strukturen des internationalen European Energy Award setzt der europäische Trägerverein mit sogenannten „Kernmaßnahmen“ („Core Measures“) den Rahmen und die Standards für das Programm. Die genaue Ausgestaltung des Programms erfolgt dann auf nationaler Ebene durch den jeweiligen nationalen Träger.

Entsprechend dieses Grundgedankens haben sich die Träger in Österreich und der Schweiz für schlankere und vereinfachte Verfahren im Rahmen des internationalen eea-Programms entschieden. Wiederholte Vorschläge, Ideen aus diesen Ländern in die Ausgestaltung des deutschen Programms auch in Deutschland zu übernehmen, wurden vom privaten Träger in Deutschland nicht im entsprechenden Umfang aufgegriffen.

10. inwiefern die Landesregierung eine finanzielle Beteiligung am European Energy Award bei der KEA-BW geprüft hat bzw. vornimmt;

11. welche Landesmittel die KEA-BW jährlich erhält und wie hoch der Anteil dieser Mittel ist, der jährlich für die Wahrnehmung der Landesgeschäftsstelle des European Energy Award verwendet wird (unter Darstellung einer Tabelle, unter Berücksichtigung sämtlicher im Zusammenhang mit dem European Energy Award getätigten jährlichen Ausgaben).

Aufgrund des fachlichen Zusammenhangs werden die Fragen 10 und 11 zusammen beantwortet.

Die Unterstützung des bisherigen European Energy Award für die Kommunen in Baden-Württemberg durch das Umweltministerium erfolgte bis Ende des Jahres 2025 durch die Förderung der teilnehmenden Kommunen im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutz-Plus für Klimaschutzmanagementsysteme (Fördertatbestand „Nachhaltige Prozesse zur Umsetzung von CO₂-Minderungsmaßnahmen“), durch die Finanzierung einer Landesgeschäftsstelle bei der KEA-BW (Beratung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Verleihungsveranstaltung) sowie die Entrichtung des jährlichen Mitgliedsbeitrags beim internationalen Trägerverein des European Energy Award („Association European Energy Award AISBL“).

Eine Unterstützung zukünftiger kommunaler Klimaschutzmanagementsysteme ist in einer an die möglichen Nachfolgersysteme angepassten Form weiterhin vorgesehen.

Die KEA-BW erhält finanzielle Mittel des Landes Baden-Württemberg in Gestalt von Zuwendungen und vertraglichem Entgelt. Nachfolgend wird über die Finanzierung in dieser Legislaturperiode berichtet. In folgender Tabelle sind die Landesmittel des Umweltministeriums für die KEA-BW für ihre Aufgaben in den zentralen Themenbereichen des Klimaschutzes und der Energiewende in Baden-Württemberg wie dem kommunalen Klimaschutz, Zukunft Altbau, der Wärme wende, den erneuerbaren Energien, dem Contracting, dem Energiemanagement sowie Wasser und Boden dargestellt.

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit dem Verkehrsministerium erhielt die KEA-BW nach Auskunft des Verkehrsministeriums im Jahr 2025 Mittel in Höhe von über 2,33 Millionen Euro (Stand 19. Januar 2026).

| Jahr | Landesmittel, die die KEA-BW jährlich vom Umweltministerium erhält | Mittel, die jährlich für die Wahrnehmung der Landesgeschäftsstelle des European Energy Award verwendet werden Anteil dieser Mittel an den Landesmitteln, die die KEA-BW insgesamt erhält (unter Darstellung einer Tabelle, unter Berücksichtigung sämtlicher im Zusammenhang mit dem European Energy Award getätigten jährlichen Ausgaben) | | | |
|------|--|---|--|--|--|
| | | Summe aus: - Budget Dienstleistungsvertrag UM - Position „eea-Geschäftsstelle“ (brutto) - Sonstige Sachausgaben UM bzgl. eea (Ergebnis, brutto) | Anteil an der Summe der jährlichen UM - Landesmittel | Budget Dienstleistungsvertrag UM – Position „eea-Geschäftsstelle“ (brutto) | Sonstige Sachausgaben UM bzgl. eea (Ergebnis, brutto) |
| 2025 | 9.071.753,26 € | | | | |
| | | 96.086,03 € | 1,06 % | 68.252,76 € | Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € |
| | | | | | eea Veranstaltung 21. Februar 2025, Beauftragung KEA 25.453,27 € |
| 2024 | 7.742.983,59 € | | | | |
| | | 142.566,78 € | 1,84 % | 120.071,24 € | Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € |
| | | | | | eea Veranstaltung am 15. Juli 2024, Beauftragung KEA 20.115,54 € |
| 2023 | 5.518.601,25 € | | | | |
| | | 44.402,47 € | 0,80 % | 42.022,47 € | Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € |
| 2022 | 3.606.718,29 € | | | | |
| | | 78.244,78 € | 2,17 % | 61.703,88 € | Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € |
| | | | | | eea Veranstaltung 2022 14.160,90 € |
| 2021 | 3.378.027,20 € | | | | |
| | | 78.629,57 € | 2,33 % | 74.795,07 € | Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € |
| | | | | | Online Erfahrungsaustausch eea-Kommunen am 4. November 2020, Beauftragung KEA 1.454,50 € |

Walker

Ministerin für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft

Anlage 1: Beteiligung der Kommunen am European Energy Award

| | Kommune | Landkreis | EW-Zahl (Stand: 31.12.2023) | Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung | Zeitpunkt Kündigung | Förderung: Erstmaliger Festbetrag | Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung | Gold-Kommune |
|----|--------------------------|---------------------------|--------------------------------|---|--------------------------------|---|--|--------------|
| 1 | Illmensee | Landkreis Sigmaringen | 2.091 | 2008 | 2017 | 8.000 € | 0 € | |
| 2 | Leibertingen | Landkreis Sigmaringen | 2.143 | 2015 | | 10.000 € | 0 € | |
| 3 | Gutach (Schwarzwaldbahn) | Ortenaukreis | 2.338 | 2011 | | 8.000 € | 0 € | |
| 4 | Ullingen | Landkreis Biberach | 2.414 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 5 | Wolpertshausen | Landkreis Schwäbisch Hall | 2.425 | 2006 | 2008 | - | 0 € | |
| 6 | Dürmentingen | Landkreis Biberach | 2.684 | 2007 | | 8.000 € | 0 € | |
| 7 | Neukirch | Bodenseekreis | 2.742 | 2009 | 2013 | 8.000 € | 0 € | |
| 8 | Hattenhofen | Landkreis Göppingen | 2.966 | 2012 | | 8.000 € | 1.500 € | x |
| 9 | Gailingen am Hochrhein | Landkreis Konstanz | 3.031 | 2009 | 2024 | 8.000 € | 3.000 € | |
| 10 | Wiesenbach | Rhein-Neckar-Kreis | 3108 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 11 | Frickingen | Bodenseekreis | 3.185 | 2013 | | 8.000 € | 0 € | |
| 12 | Ingoldingen | Landkreis Biberach | 3.214 | 2006 | 2024 | 6.600 € | 0 € | |
| 13 | Steinmauern | Landkreis Rastatt | 3.232 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 14 | Grünkraut | Landkreis Ravensburg | 3.233 | 2007 | | 8.000 € | 0 € | |
| 15 | Elchesheim-Illingen | Landkreis Rastatt | 3.238 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 16 | Berkheim | Landkreis Biberach | 3.247 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 17 | Bergatreute | Landkreis Ravensburg | 3.275 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 18 | Bodnegg | Landkreis Ravensburg | 3.288 | 2013 | 2024 | 8.000 € | 0 € | |
| 19 | Waldburg | Landkreis Ravensburg | 3.321 | 2013 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 20 | Sigmaringendorf | Landkreis Sigmaringen | 3.748 | 2013 | | 8.000 € | 0 € | |
| 21 | Wolpertswende | Landkreis Ravensburg | 4.153 | 2007 | 2020 Zusammenschluss im GVV | 8.000 € | 0 € | |
| 22 | Gondelsheim | Landkreis Karlsruhe | 4.164 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 23 | Amtzell | Landkreis Ravensburg | 4.320 | 2009 | 2024 | 8.000 € | 1.500 € | |
| 24 | Deggenhausertal | Bodenseekreis | 4.435 | 2018 | | 10.000 € | 0 € | |
| 25 | Ummendorf | Landkreis Biberach | 4.468 | 2013 | | 8.000 € | 0 € | |
| 26 | Engelsbrand | Enzkreis | 4.525 | 2009 | 2022 | 8.000 € | 1.500 € | |
| 27 | Berg | Landkreis Ravensburg | 4.588 | 2012 | | 8.000 € | 3.000 € | |
| 28 | Owingen | Bodenseekreis | 4.600 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 29 | Mietingen | Landkreis Biberach | 4.665 | 2011 | 2024 | 8.000 € | 0 € | |
| 30 | Vogt | Landkreis Ravensburg | 4.710 | 2006 | | 6.600 € | 0 € | |
| 31 | Maselheim | Landkreis Biberach | 4.795 | 2007 | | 8.000 € | 0 € | |
| 32 | Ebhausen | Landkreis Calw | 4.862 | 2010 | | 8.000 € | 3.000 € | |
| 33 | Fronreute | Landkreis Ravensburg | 5.017 | 2007 | 2020 Zusammenschluss im GGV | 8.000 € | 0 € | |
| 34 | Wilhelmsdorf | Landkreis Ravensburg | 5.065 | 2007 | 2024 | 8.000 € | 0 € | |
| 35 | Oberteuringen | Bodenseekreis | 5.110 | 2008 | | 8.000 € | 0 € | |
| 36 | Heiningen | Landkreis Göppingen | 5.206 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 37 | Ötigheim | Landkreis Rastatt | 5.260 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 38 | Warthausen | Landkreis Biberach | 5.310 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 39 | Baindt | Landkreis Ravensburg | 5.380 | 2009 | | 8.000 € | 1.500 € | |

| | Kommune | Landkreis | EW-Zahl (Stand: 31.12.2023) | Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung | Zeitpunkt Kündigung | Förderung: Erstmaliger Festbetrag | Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung | Gold-Kommune |
|----|---------------------------|------------------------|--------------------------------|---|------------------------|---|--|--------------|
| 40 | Wannweil | Landkreis Reutlingen | 5.468 | 2015 | | 10.000 € | 0 € | |
| 41 | Rechberghausen | Landkreis Göppingen | 5.496 | 2012 | 2021 | 8.000 € | 1.500 € | |
| 42 | Walddorfhäslach | Landkreis Reutlingen | 5.551 | 2013 | | 8.000 € | 0 € | |
| 43 | Hambrücken | Landkreis Karlsruhe | 5.626 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 44 | Horgenzell | Landkreis Ravensburg | 5.693 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 45 | Bietigheim | Landkreis Rastatt | 6.096 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 46 | Königsfeld im Schwarzwald | Schwarzwald-Baar-Kreis | 6.114 | 2012 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 47 | Dettingen unter Teck | Landkreis Esslingen | 6.312 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 48 | Attlußheim | Rhein-Neckar-Kreis | 6.389 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 49 | Immenstaad am Bodensee | Bodenseekreis | 6.634 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 50 | Wüstenrot | Landkreis Heilbronn | 6.796 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 51 | Wiernsheim | Enzkreis | 6.901 | 2006 | 2015 | 7.425 € | 0 € | |
| 52 | Ostrach | Landkreis Sigmaringen | 7.104 | 2015 | | 10.000 € | 0 € | |
| 53 | Pfalzgrafenweiler | Landkreis Freudenstadt | 7.232 | 2016 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 54 | Baienfurt | Landkreis Ravensburg | 7.407 | 2010 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 55 | Weissach im Tal | Rems-Murr-Kreis | 7.513 | 2007 | | 8.000 € | 0 € | |
| 56 | Weissach | Landkreis Böblingen | 7.709 | 2020 | 2024 | 10.000 € | 0 € | |
| 57 | Langenargen | Bodenseekreis | 7.762 | 2013 | | 8.000 € | 0 € | |
| 58 | Salach | Landkreis Göppingen | 8.272 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 59 | Kuppenheim | Landkreis Rastatt | 8.534 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 60 | Meßkirch | Landkreis Sigmaringen | 8.725 | 2012 | | 8.000 € | 0 € | |
| 61 | Schemmerhofen | Landkreis Biberach | 8.742 | 2013 | | 8.000 € | 0 € | |
| 62 | Waldenbuch | Landkreis Böblingen | 8.796 | 2009 | 2018 | 8.000 € | 0 € | |
| 63 | Bad Schussenried | Landkreis Biberach | 9.277 | 2006 | | 7.425 € | 1.500 € | x |
| 64 | Ilvesheim | Rhein-Neckar-Kreis | 9.280 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 65 | Ochsenhausen | Landkreis Biberach | 9.301 | 2009 | | 8.000 € | 0 € | |
| 66 | Dornstadt | Alb-Donau-Kreis | 9.376 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 67 | Ehningen | Landkreis Böblingen | 9.399 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 68 | Kißlegg | Landkreis Ravensburg | 9.473 | 2010 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 69 | Oberhausen-Rheinhausen | Landkreis Karlsruhe | 9.718 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 70 | Ilsfeld | Landkreis Heilbronn | 9.851 | 2013 | | 8.000 € | 1.500 € | x |
| 71 | Schwaikheim | Rems-Murr-Kreis | 9.855 | 2013 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 72 | Walzbachtal | Landkreis Karlsruhe | 9.938 | 2013 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 73 | Mengen | Landkreis Sigmaringen | 10.077 | 2009 | | 8.000 € | 4.500 € | x |
| 74 | Aulendorf | Landkreis Ravensburg | 10.422 | 2006 | | 7.425 € | 1.500 € | |
| 75 | Weingarten (Baden) | Landkreis Karlsruhe | 10.571 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 76 | Karlsdorf-Neuthard | Landkreis Karlsruhe | 10.918 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 77 | Altensteig | Landkreis Calw | 10.983 | 2013 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 78 | Kenzingen | Landkreis Emmendingen | 11.071 | 2012 | 2017 | 8.000 € | 0 € | |

| | Kommune | Landkreis | EW-Zahl (Stand: 31.12.2023) | Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung | Zeitpunkt Kündigung | Förderung: Erstmaliger Festbetrag | Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung | Gold-Kommune |
|-----|-----------------------|------------------------------------|--------------------------------|---|------------------------|---|--|--------------|
| 79 | Korb | Rems-Murr-Kreis | 11.255 | 2011 | | 8.000 € | 0 € | |
| 80 | Riedlingen | Landkreis Biberach | 11.271 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 81 | Rudersberg | Rems-Murr-Kreis | 11.319 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 82 | Möglingen | Landkreis Ludwigsburg | 11.334 | 2007 | 2012 | 8.000 € | 0 € | |
| 83 | Oberderdingen | Landkreis Karlsruhe | 11.956 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 84 | Heddesheim | Rhein-Neckar-Kreis | 12.031 | 2023 | | 10.000 € | 0 € | |
| 85 | Steinheim an der Murr | Landkreis Ludwigsburg | 12.082 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 86 | Salem | Bodenseekreis | 12.355 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 87 | Neuenburg am Rhein | Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald | 12.520 | 2007 | | 8.000 € | 0 € | |
| 88 | Dossenheim | Rhein-Neckar-Kreis | 12.534 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 89 | Niefern-Öschelbronn | Enzkreis | 12.600 | 2018 | 2023 | 10.000 € | 0 € | |
| 90 | Graben-Neudorf | Landkreis Karlsruhe | 12.688 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 91 | Wehr | Landkreis Waldshut | 13.113 | 2013 | | 10.000 € | 0 € | |
| 92 | Bad Schönborn | Landkreis Karlsruhe | 13.341 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 93 | Waldbronn | Landkreis Karlsruhe | 13.454 | 2015 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 94 | Neckargemünd | Rhein-Neckar-Kreis | 13.629 | 2022 | 2024 | 10.000 € | 0 € | |
| 95 | Pfullendorf | Landkreis Sigmaringen | 13.654 | 2013 | | 10.000 € | 0 € | |
| 96 | Meckenbeuren | Bodenseekreis | 13.723 | 2010 | | 8.000 € | 0 € | |
| 97 | Bad Dürrheim | Schwarzwaldbaar-Kreis | 13.793 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 98 | St. Leon-Rot | Rhein-Neckar-Kreis | 13.948 | 2019 | 2023 | 10.000 € | 0 € | |
| 99 | Edingen-Neckarhausen | Rhein-Neckar-Kreis | 14.211 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 100 | Brühl | Rhein-Neckar-Kreis | 14.238 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 101 | Markdorf | Bodenseekreis | 14.406 | 2019 | 2024 | 10.000 € | 0 € | |
| 102 | Eberbach | Rhein-Neckar-Kreis | 14.489 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 103 | Oberndorf am Neckar | Landkreis Rottweil | 14.684 | 2011 | | 8.000 € | 3.000 € | |
| 104 | Malsch | Landkreis Karlsruhe | 14.946 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 105 | Bad Wurzach | Landkreis Ravensburg | 15.083 | 2011 | | 8.000 € | 0 € | |
| 106 | Isny im Allgäu | Landkreis Ravensburg | 15.190 | 2009 | 2024 | 8.000 € | 3.000 € | x |
| 107 | Walldorf | Rhein-Neckar-Kreis | 15.995 | 2006 | | 7.440 € | 0 € | |
| 108 | Karlsbad | Landkreis Karlsruhe | 16.006 | 2009 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 109 | Marbach am Neckar | Landkreis Ludwigsburg | 16.010 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 110 | Künzelsau | Hohenlohekreis | 16.436 | 2020 | 2024 | 10.000 € | 0 € | |
| 111 | Bad Säckingen | Landkreis Waldshut | 17.637 | 2011 | | 8.000 € | 0 € | |
| 112 | Bad Saulgau | Landkreis Sigmaringen | 17.724 | 2009 | | 8.000 € | 0 € | |
| 113 | Sigmaringen | Landkreis Sigmaringen | 18.127 | 2007 | | 8.000 € | 0 € | x |
| 114 | Renningen | Landkreis Böblingen | 18.655 | 2010 | 2014 | 8.000 € | 0 € | |
| 115 | Pfinztal | Landkreis Karlsruhe | 18.779 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 116 | Hechingen | Zollernalbkreis | 19.475 | 2012 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 117 | Sachsenheim | Landkreis Ludwigsburg | 19.480 | 2023 | | 10.000 € | 0 € | |
| 118 | Schopfheim | Landkreis Lörrach | 20.238 | 2014 | 2024 | 10.000 € | 0 € | |
| 119 | Tettnang | Bodenseekreis | 20.262 | 2009 | | 8.000 € | 0 € | |

| | Kommune | Landkreis | EW-Zahl (Stand: 31.12.2023) | Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung | Zeitpunkt Kündigung | Förderung: Erstmaliger Festbetrag | Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung | Gold-Kommune |
|-----|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------|---|------------------------|---|--|--------------|
| 120 | Rheinstetten | Landkreis Karlsruhe | 20.695 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 121 | Bad Waldsee | Landkreis Ravensburg | 20.766 | 2008 | | 8.000 € | 3.000 € | x |
| 122 | Eislingen/Fils | Landkreis Göppingen | 21.894 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 123 | Waldkirch | Landkreis Emmendingen | 22.266 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 124 | Laupheim | Landkreis Biberach | 23.044 | 2010 | | 8.000 € | 0 € | |
| 125 | Überlingen | Bodenseekreis | 23.240 | 2023 | | 10.000 € | 0 € | |
| 126 | Nagold | Landkreis Calw | 23.321 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 127 | Leutkirch im Allgäu | Landkreis Ravensburg | 23.588 | 2009 | | 8.000 € | 1.500 € | x |
| 128 | Stutensee | Landkreis Karlsruhe | 25.311 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 129 | Ditzingen | Landkreis Ludwigsburg | 25.318 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 130 | Weingarten | Landkreis Ravensburg | 25.521 | 2009 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 131 | Rottweil | Landkreis Rottweil | 25.548 | 2012 | | 10.000 € | 0 € | |
| 132 | Horb am Neckar | Landkreis Freudenstadt | 25.695 | 2016 | | 10.000 € | 0 € | |
| 133 | Remseck am Neckar | Landkreis Ludwigsburg | 26.589 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 134 | Achern | Ortenaukreis | 26.664 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 135 | Weinstadt | Rems-Murr- Kreis | 27.245 | 2016 | | 10.000 € | 0 € | |
| 136 | Ehingen (Donau) | Alb-Donau- Kreis | 27.504 | 2017 | | 10.000 € | 0 € | |
| 137 | Wangen im Allgäu | Landkreis Ravensburg | 27.608 | 2006 | | 7.440 € | 4.500 € | x |
| 138 | Emmendingen | Landkreis Emmendingen | 29.035 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 139 | Bretten | Landkreis Karlsruhe | 30.136 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 140 | Radolfzell am Bodensee | Landkreis Konstanz | 32.575 | 2007 | | 8.000 € | 3.000 € | |
| 141 | Herrenberg | Landkreis Böblingen | 32.961 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 142 | Rheinfelden (Baden) | Landkreis Lörrach | 33.849 | 2007 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 143 | Kornwestheim | Landkreis Ludwigsburg | 34.177 | 2006 | | 7.440 € | 0 € | |
| 144 | Biberach an der Riß | Landkreis Biberach | 34.331 | 2010 | | 8.000 € | 1.500 € | x |
| 145 | Crailsheim | Landkreis Schwäbisch Hall | 36.239 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 146 | Kehl | Ortenaukreis | 38.721 | 2017 | | 10.000 € | 0 € | |
| 147 | Ostfildern | Landkreis Esslingen | 39.833 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 148 | Schwäbisch Hall | Landkreis Schwäbisch Hall | 42.743 | 2013 | | 10.000 € | 3.000 € | x |
| 149 | Bietigheim- Bissingen | Landkreis Ludwigsburg | 43.808 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 150 | Rottenburg am Neckar | Landkreis Tübingen | 44.791 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 151 | Weinheim | Rhein-Neckar- Kreis | 45.381 | 2020 | | 10.000 € | 0 € | |
| 152 | Fellbach | Rems-Murr- Kreis | 46.205 | 2008 | 2018 | 8.000 € | 0 € | |
| 153 | Filderstadt | Landkreis Esslingen | 46.295 | 2023 | | 10.000 € | 0 € | |
| 154 | Bruchsal | Landkreis Karlsruhe | 47.014 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 155 | Lahr/Schwarzwald | Ortenaukreis | 49.420 | 2006 | | 7.440 € | 0 € | |
| 156 | Singen (Hohentwiel) | Landkreis Konstanz | 49.518 | 2008 | 2023 | 8.000 € | 3.000 € | x |
| 157 | Leonberg | Landkreis Böblingen | 49.845 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 158 | Lörrach | Landkreis Lörrach | 50.670 | 2006 | | 7.440 € | 0 € | x |

| | Kommune | Landkreis | EW-Zahl (Stand: 31.12.2023) | Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung | Zeitpunkt Kündigung | Förderung: Erstmaliger Festbetrag | Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung | Gold-Kommune |
|-----|---------------------------------|----------------------------|--------------------------------|---|------------------------|---|--|--------------|
| 159 | Ravensburg | Landkreis Ravensburg | 51.788 | 2006 | | 7.440 € | 3.000 € | x |
| 160 | Waiblingen | Rems-Murr- Kreis | 55.917 | 2006 | | 7.875 € | 4.500 € | x |
| 161 | Göppingen | Landkreis Göppingen | 59.300 | 2017 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 162 | Offenburg | Ortenaukreis | 62.195 | 2014 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 163 | Schwäbisch Gmünd | Ostalbkreis | 62.726 | 2022 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 164 | Friedrichshafen | Bodenseekreis | 63.441 | 2006 | | 7.875 € | 3.000 € | x |
| 165 | Aalen | Ostalbkreis | 69.147 | 2006 | | 7.875 € | 0 € | |
| 166 | Konstanz | Landkreis Konstanz | 85.770 | 2007 | | 8.000 € | 1.500 € | x |
| 167 | Villingen- Schwenningen | Schwarzwald- Baar-Kreis | 89.145 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 168 | Tübingen | Landkreis Tübingen | 93.615 | 2011 | | 8.000 € | 0 € | x |
| 169 | Ludwigsburg | Landkreis Ludwigsburg | 94.859 | 2006 | | 7.875 € | 4.500 € | x |
| 170 | Esslingen am Neckar | Landkreis Esslingen | 95.881 | 2023 | | 10.000 € | 0 € | |
| 171 | Reutlingen | Landkreis Reutlingen | 118.528 | 2012 | | 12.000 € | 0 € | |
| 172 | Ulm | Stadtkreis Ulm | 129.942 | 2006 | | 8.130 € | 3.000 € | x |
| 173 | Heilbronn | Stadtkreis Heilbronn | 130.093 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 174 | Freiburg | Stadtkreis Freiburg | 237.244 | 2021 | | Keine Förderung | | x |
| 175 | Karlsruhe | Stadtkreis Karlsruhe | 309.964 | 2007 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 176 | GVV Fronreute- Wolpertswende | Landkreis Ravensburg | | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 177 | LK Freudenstadt | (-) | 121.584 | 2011 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 178 | LK Sigmaringen | (-) | 134.259 | 2010 | | 8.000 € | 1.500 € | x |
| 179 | LK Rottweil | (-) | 142.963 | 2011 | | 8.000 € | 0 € | x |
| 180 | LK Tuttlingen | (-) | 146.124 | 2011 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 181 | LK Calw | (-) | 163.838 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 182 | LK Emmendingen | (-) | 172.392 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 183 | LK Waldshut | (-) | 174.391 | 2017 | | 10.000 € | 0 € | |
| 184 | LK Zollernalbkreis | (-) | 193.712 | 2011 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 185 | LK Enzkreis | (-) | 203.409 | 2010 | | 10.000 € | 3.000 € | x |
| 186 | LK Alb-Donau-Kreis | (-) | 203.873 | 2011 | | 8.000 € | 1.500 € | |
| 187 | LK Biberach | (-) | 208.203 | 2011 | | 8.000 € | 3.000 € | x |
| 188 | LK Schwarzwald- Baar-Kreis | (-) | 218.780 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 189 | LK Bodenseekreis | (-) | 224.200 | 2010 | | 8.000 € | 3.000 € | x |
| 190 | LK Tübingen | (-) | 234.649 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 191 | LK Lörrach | (-) | 234.909 | 2012 | | 12.000 € | 0 € | |
| 192 | LK Rastatt | (-) | 235.542 | 2022 | | 10.000 € | 0 € | |
| 193 | LK Göppingen | (-) | 263.706 | 2014 | | 10.000 € | 1.500 € | |
| 194 | LK Breisgau- Hochschwarzwald | (-) | 272.194 | 2014 | | 10.000 € | 0 € | |
| 195 | LK Ravensburg | (-) | 293.148 | 2008 | | 8.000 € | 7.500 € | x |
| 196 | LK Reutlingen | (-) | 293.624 | 2011 | | 8.000 € | 0 € | x |
| 197 | LK Konstanz | (-) | 294.176 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 198 | LK Ostalbkreis | (-) | 320.436 | 2014 | 2019 | 10.000 € | 0 € | |
| 199 | LK Heilbronn | (-) | 355.359 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 200 | LK Böblingen | (-) | 401.318 | 2009 | | 8.000 € | 4.500 € | x |
| 201 | LK Rems-Murr-Kreis | (-) | 434.369 | 2024 | | 10.000 € | 0 € | |
| 202 | LK Ortenaukreis | (-) | 444.390 | 2012 | 2024 | 12.000 € | 0 € | |
| 203 | LK Karlsruhe | (-) | 456.392 | 2011 | | 8.000 € | 1.500 € | x |
| 204 | LK Esslingen | (-) | 542.582 | 2021 | | 10.000 € | 0 € | |
| 205 | LK Ludwigsburg | (-) | 553.689 | 2019 | | 10.000 € | 0 € | |
| 206 | LK Rhein-Neckar-Kreis | (-) | 556.645 | 2013 | | 12.000 € | 0 € | |
| | | | | | | Summe: | 1.855.745 € | 127.500 € |